

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 59/60 (1912)
Heft: 20

Artikel: Sekundarschulhaus in Arbon am Bodensee: Architekten Weideli & Kressibuch, Kreuzlingen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-29984>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fähigkeit des Systems, und überdies zeigen sie, dass gerade infolge der Einfachheit des ganzen Verfahrens mit dieser Gründungsweise auch bei kleinen Bauobjekten wirtschaftliche Vorteile zu erzielen sind.

Im Prinzip ist die Ausführung dieser Gründungsart eine einfache. Sie erfordert aber doch eine vollkommene Beherrschung der Bohrtechnik und eingehende Kenntnis in der Ausführung dieser speziellen Betonarbeiten. Im weitern ist eine sichere Gründung mit diesem Pfahlsystem nur gewährleistet durch die auf reicher Erfahrung beruhende Fähigkeit möglichst zweckmässiger Anpassung des Systems an die gegebenen örtlichen Verhältnisse unter sorgfältiger Ausnutzung aller bei der Vornahme der Arbeit selbst erhaltenen Anhaltspunkte und Aufschlüsse über die Natur der Untergrundsverhältnisse.

Das deutsche und schweizerische Patent für die Ausführung der Straußpfähle ist in Händen der Firma Dyckerhoff & Widmann A.-G Karlsruhe i. B., die sich in der Schweiz durch das Ingenieurbureau Terner & Chopard in Zürich vertreten lässt.

Kersten.

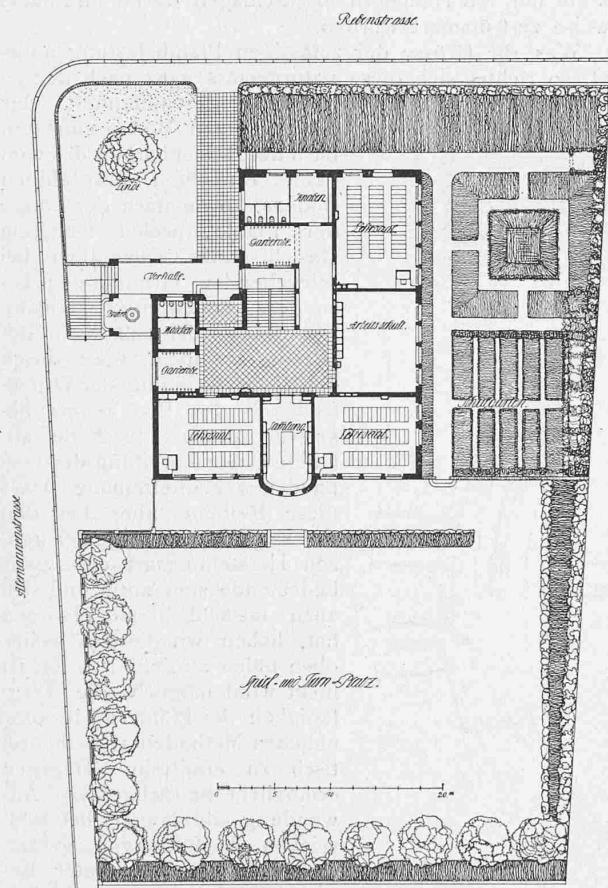


Abb. 1. Lageplan und Erdgeschoss-Grundriss. — 1:600.

Sekundarschulhaus in Arbon am Bodensee.

Architekten Weideli & Kressibuch, Kreuzlingen.
(Mit Tafel 58.)

Der hier dargestellte Bau ist entstanden auf Grundlage des in einem Wettbewerb unter 23 eingereichten Projekten erstprämierten Entwurfs der Architekten Weideli & Kressibuch. Er enthält in vier Geschossen insgesamt 13 Lehrzimmer, davon 7 eigentliche Klassenzimmer, wie den Grundrisse (Abbildungen 1 bis 4) zu entnehmen. Das Gebäude ist bis zum Dachboden einschliesslich der Decken massiv gebaut, der Sockel in gestocktem Vorsatzbeton erstellt. Hallen und Gänge erhielten Solnhofer Platten-Belag, die Lehrzimmer Linoleum, die Wände Rupfen mit Oelfarbanstrich. Das ganze Haus hat doppelt verglaste Fenster, elektrische Beleuchtung, Zentralheizung, Bäder, überhaupt

gediegene, wenn auch einfache Ausstattung. Bemerkenswert ist, dass die Baukosten rund 3000 Fr. unter dem Voranschlag geblieben sind; samt innerer Einrichtung und Bauleitung erreichten sie auf den $m^3 = \text{Fr. } 25,80$. Bezogen wurde das freundliche, wohlgelungene Haus nach einer Bauzeit von 14 Monaten am 29. Mai 1911.

Zum guten Gelingen des Werkes hat die verständnisvolle Unterstützung der Architekten durch die Baukommission wesentlich beigetragen. Ihr ist es zu verdanken, wenn von den architektonischen Vorzügen des Konkurrenz-Entwurfs gegenüber den schematisierenden Bestrebungen der Baupolizei noch manches gerettet werden konnte.

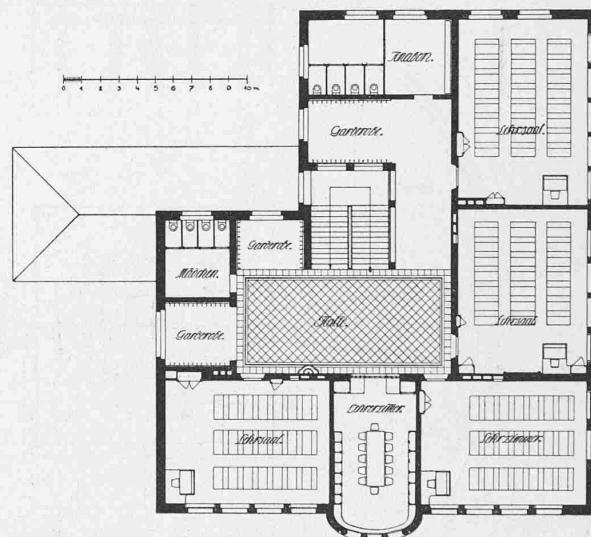
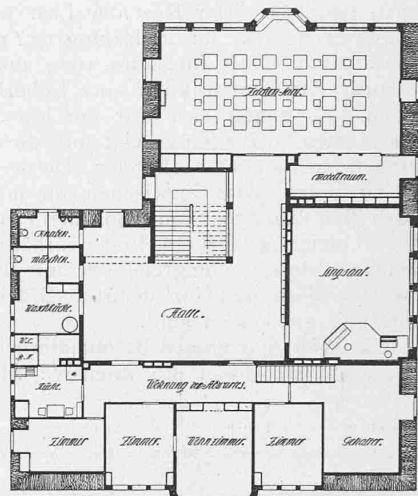
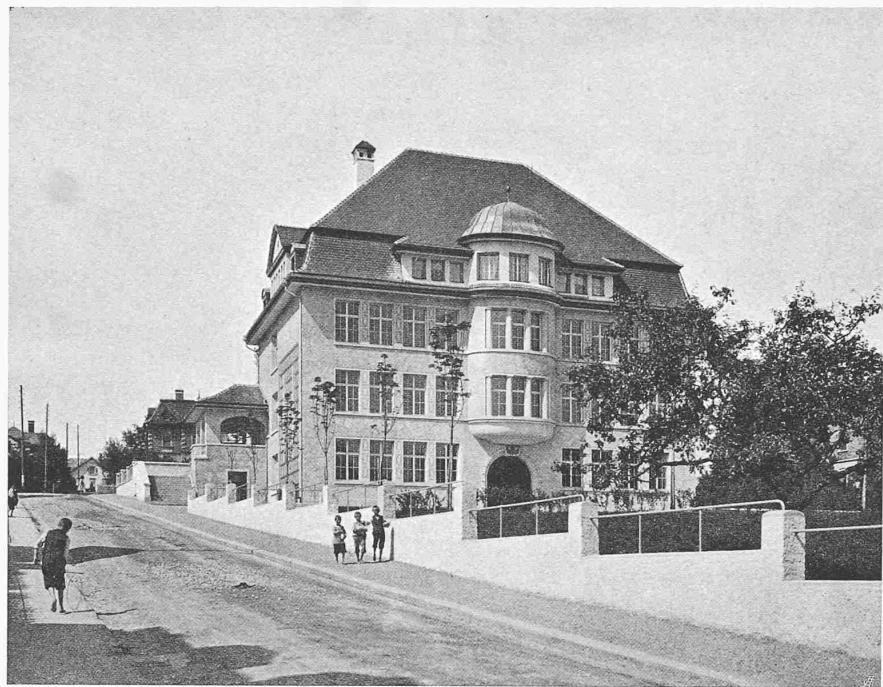
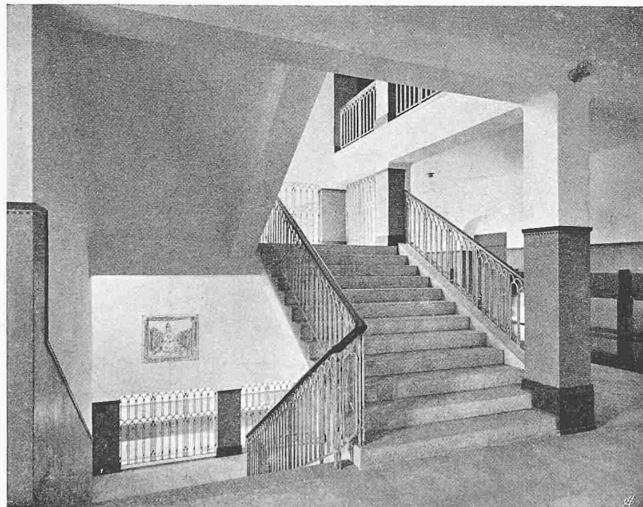


Abb. 2 bis 4. Untergeschoss, I. Stock und Dachgeschoss. — 1:400.

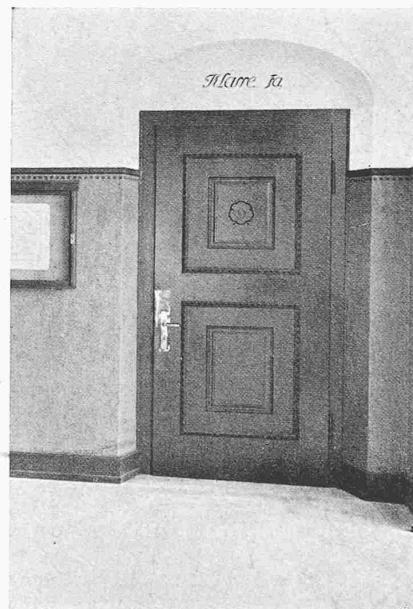


Gesamtbild von Südosten

Blick ins Treppenhaus

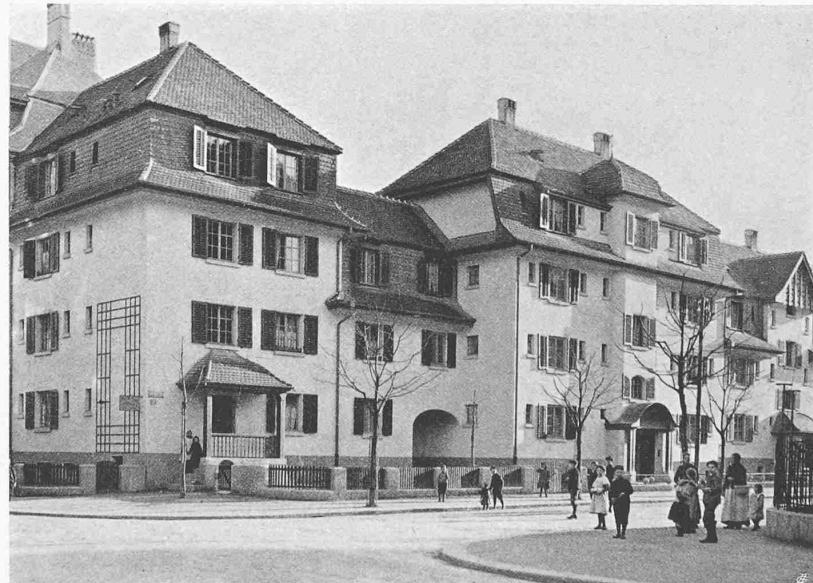


Klassentüre



SEKUNDARSCHULHAUS IN ARBON

Architekten WEIDELI & KRESSIBUCH, Kreuzlingen

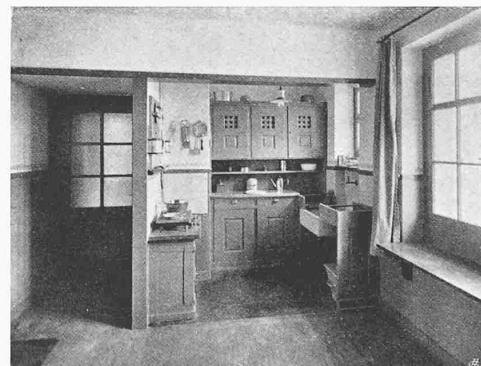
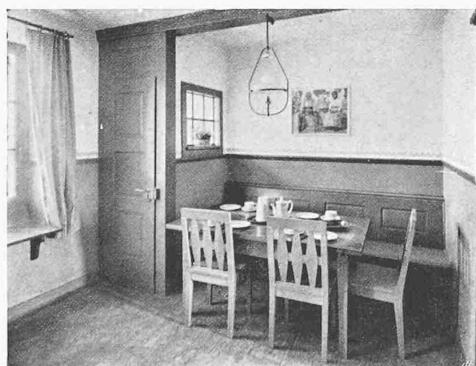


Oberes und unteres Ende der Häuserflucht an der Bertastrasse



KLEINWOHNUNGS-MIETHÄUSER AN DER BERTASTRASSE IN ZÜRICH

Architekten BISCHOFF & WEIDELI in Zürich



Rückwärtige (Südost-) Flucht und Wohnküche mit Speisekammer



MIETHÄUSER AN DER APOLLOSTRASSE

Architekten BISCHOFF & WEIDELI in Zürich